

Interview mit Peter Rauscher, Direktkandidat für DIE LINKE, im Wahlkreis Nürtingen, zur Landtagswahl am 27. März 2011 in Baden-Württemberg

Thomas Mitsch: danke Peter, dass Du dir Zeit für das Interview genommen hast. Du bist Direktkandidat für die Landtagswahl 2011 im Wahlkreis Nürtingen für die Partei DIE LINKE. Kannst Du dich den Leser/innen kurz vorstellen?

Peter Rauscher: Geboren bin ich am 17. Juli 1946 in Ludwigsburg. Ich bin verheiratet und habe eine Tochter Clara. Von Beruf bin ich Realschullehrer. Seit einem Jahr bin ich Pensionär. Fünf Jahre habe ich nach dem baden-württembergischen Lehrermodell als Fachbereichsleiter an der Volkshochschule Nürtingen gearbeitet. In der vierten Wahlperiode bin ich in Nürtingen als Stadtrat gewählt. Unsere alternative Gruppierung „Nürtinger Liste/Grüne“ erhielt bei der letzten Wahl über 20 Prozent der Stimmen. Im Gemeinderat bin ich Mitglied im Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales (KA) und in verschiedenen Ausschüssen für Kunst, Kultur und Bildung.

Engagiert bin ich in verschiedenen Bürgerinitiativen u.a. in der Bürgerinitiative gegen die Bebauung des Großen Forstes. In meinem Stadtteil habe ich das Roßdorflädle als Genossenschaftsladen mitinitiiert.

Mein politisches Engagement begann in der Schüler- und Lehrlingsbewegung in den 60er Jahren in Stuttgart und im politisch-literarischen Club Voltaire in Stuttgart.

Meine politischen Schwerpunkte sind die Kommunalpolitik, die Bildungspolitik und die Demokratisierung des gesellschaftlichen und politischen Lebens.

Ich bin Mitglied in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), in den Naturfreunden und in der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschisten (VVN/BdA).

T.M.: Du hast ja jetzt schon viele politische Termine, Was hat deine Frau zu deiner Kandidatur gesagt?

P.R.: Sie war zunächst nicht sehr begeistert, nun aber unterstützt sie mich. Die vielen Termine sind für uns schon ein Problem, denn meine Frau arbeitet in einer Klinik, wenn sie z.B. Spätdienst hat, dann ist es schwierig die Betreuung meiner kleinen Tochter Clara zu organisieren. Daher habe ich Verständnis und erlebe es am eigenen Leib, wie viele Probleme und Schwierigkeiten Eltern oder gar Alleinerziehende mit der Kinderbetreuung haben.

T.M.: Peter Du bist Stadtrat in Nürtingen und für DIE LINKE im Kreistag. War es da nahelegend für den Landtag zu kandidieren?

P.R.: Es gibt viele Überschneidungen zwischen der Kommunalpolitik und der Landespolitik. Ich denke nur an das Problem der Bürgerbeteiligung. Um diese auch auf kommunaler Ebene zu verankern und auszudehnen, ist es notwendig im Land die Gemeindeordnung zu ändern.

T.M.: Kannst Du mir drei Dinge sagen, die dich in Baden-Württemberg am Meisten ärgern?

P.R.:

1. die über ein halbes Jahrhundert dauernde CDU-Herrschaft, die dazu führt, dass die CDU nicht mehr zwischen sich und dem Land unterscheiden kann.
2. Bürgerentscheide sind in Baden-Württemberg fast nur möglich, wenn der Gemeinderat zustimmt. Wir haben hier in Nürtingen mit dem Bürgerentscheid zum Großen Forst schlechte Erfahrungen gemacht!

3. Die Propaganda für Stuttgart 21

T.M.: Du bist seit kurzem pensionierter Lehrer. Was muss sich am Bildungssystem in Baden-Württemberg ändern?

P.R.: Das Bildungssystem krankt besonders ausgeprägt in Baden-Württemberg daran, dass der soziale Status der Eltern den Schulerfolg der Kinder bestimmt. Wir brauchen eine Schule, die alle Kinder gemeinsam bis zur 10. Klasse besuchen. Darüber hinaus brauchen wir kostenlose Kitas usw.

T.M.: Wie will DIE LINKE ihre Ideen finanzieren, wo doch jeder sagt es sei kein Geld vorhanden?

P.R.: Geld ist immer dann vorhanden, wenn die CDU meint, es zu brauchen: Stuttgart 21, Kauf der EnBW-Aktien, Bankensanierung usw. Zusätzlich möchte ich auf die Steuervorschläge DER LINKEN verweisen: Millionärssteuer, Erbschaftsteuer etc.

T.M.: Der Anbau genmanipulierter Zuckerrüben ist in den USA bereits Mitte 2010 verboten worden, in Deutschland ist aber wieder ein Freisetzungsversuch beantragt worden. Wie siehst Du die Problematik "Gentechnik"?

P.R.: Grundsätzlich bin ich gegen die sogenannte grüne Gentechnik, denn die Landwirte werden von Großkonzernen über Patente gentechnisch veränderter Pflanzen abhängig und die Gefahr der Verseuchung anderer Pflanzen und der Menschen ist groß. Ich habe die Aktivitäten gegen Genversuche auf dem Tachenhäuser Hof unterstützt

T.M.: Glaubst Du an die Pressefreiheit in Deutschland?

P.R.: ja

T.M.: Die drei wichtigsten Gründe warum Stuttgart 21 ein "politischer Gau" ist?

P.R.: Es gibt drei Gründe, die für K 21 und gegen S 21 sprechen: S 21 ist ökonomisch, ökologisch und verkehrstechnisch das schlechtere Projekt

T.M.: Peter, solltest Du als Direktkandidat in den Landtag gewählt werden, was würdest Du zu aller erst in der Wahlen machen?

P.R.: In Ruhe ein Bier trinken und dann mit meiner Frau und meiner Tochter Clara feiern, denn beide werden dann mehr als bisher schon auf mich verzichten müssen

T.M.: Vielen Dank für das Gespräch und viel Glück für die Landtagswahl

Nürtingen, 21.02.2011

Peter Rauscher ist Kreisrat und Direktkandidat für die Partei DIE LINKE.

Thomas Mitsch ist Landessprecher der LAG roten reporter/innen Baden-Württemberg